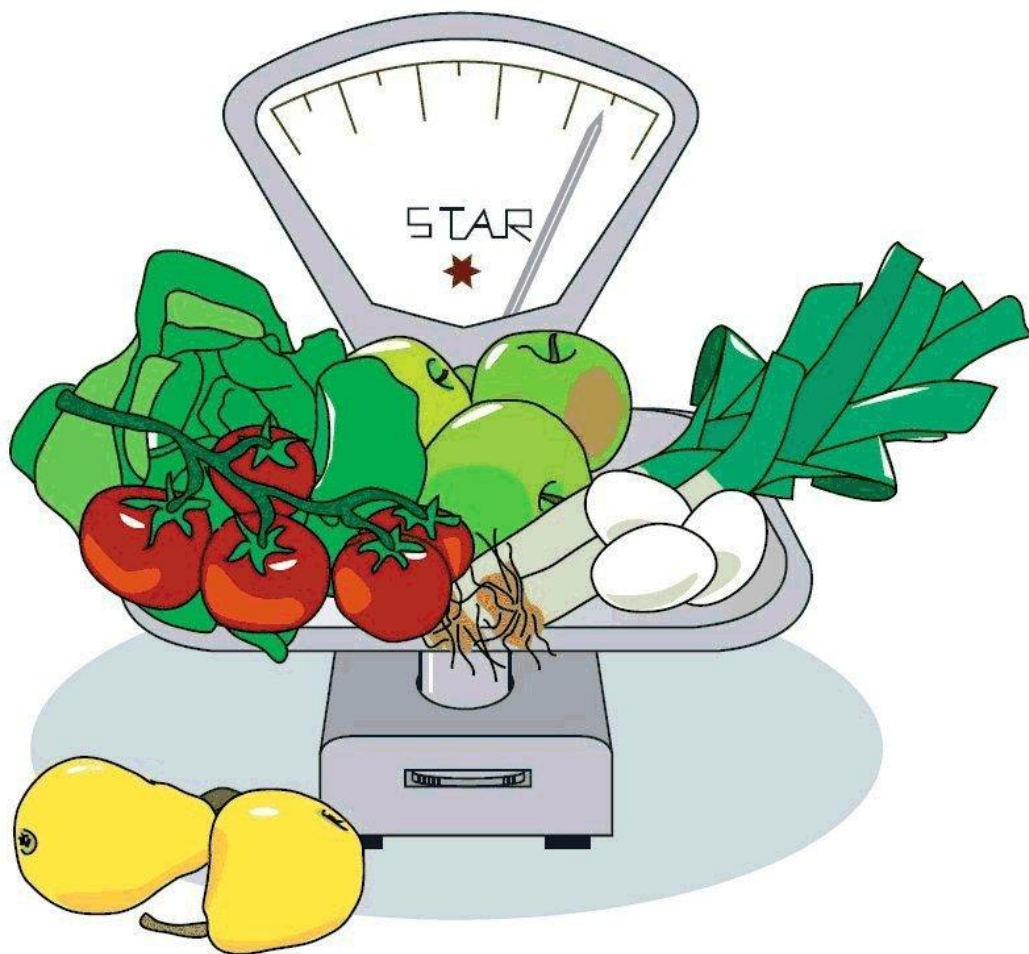


# Verein Matthäusmarkt

## Jahresbericht 2014



# Inhalt

<b>1. Bericht des Präsidiums</b>	<b>2</b>
<i>Hannes Rau, Co-Präsident</i>	
<b>2. Bericht vom Wochenmarkt</b>	<b>4</b>
<i>Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt</i>	
<b>3. Saisonmärkte</b>	<b>6</b>
<i>Kornel Vogt, Saisonmarktgruppe und Co-Präsident</i>	
<b>4. Im Gedenken</b>	<b>8</b>
<i>Ziona Schulthess, Marktkundin und Vereinsmitglied</i>	
<b>5. Vereinsausflug zu Hanspeters Demeter-Hof in Waldenburg</b>	<b>9</b>
<i>David Herrmann, Vereinsmitglied</i>	
<b>6. Rechnung 2014</b>	<b>11</b>
<i>Andrea Bikle, Ressort Finanzen</i>	
<b>7. Dank</b>	<b>14</b>

# 1. Bericht des Präsidiums

*Hannes Rau, Co-Präsident*

Der Matthäusmarkt bleibt in Bewegung! Es tragen viele Menschen Sorge zu unserem Markt und Treffpunkt, beleben ihn mit ihren Erzeugnissen und Einkäufen, vor allem aber mit ihrer Präsenz, mit der Zeit, die sie auf dem Platz verbringen: beim Waren anbieten, beim Einkaufen, aber auch einfach beim Verweilen auf dem Platz.

Die Nachfrage von Anbietenden ist sowohl für den Wochenmarkt- als auch für die Saisonmärkte steigend. Nicht wenigen Interessentinnen und Interessenten müssen wir absagen, weil wir am Konzept des Produzenten- und Produzentinnenmarkts festhalten und weil die Saisonmärkte von der Grösse her an ihre Grenzen stossen.

Die neu gegründete Saisonmarktgruppe hat Anfang 2014 ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen und entlastet den Vorstand merklich. Agnes Weidkuhn, Heike Oldörp, Rolf Hirs und Christine Polheim sowie Kornel Vogt und Natalie Zeitz, die als Verbindungsglieder zum Vorstand in der Saisonmarktgruppe mit dabei sind, haben sich mit viel Engagement eingearbeitet. Ihnen ist es zu verdanken, dass die Saisonmärkte 2014 so sorgfältig vorbereitet durchgeführt werden konnten. Vielen Dank für die gewissenhafte Arbeit, die Ihr geleistet habt!

Ein weiterer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, die sich für kleinere Teilaufgaben, wie Karten verteilen, Plakate aufhängen oder die Mithilfe am Auf- und Abbau melden.

Einen Bericht über die Arbeit der Saisonmarktgruppe finden Sie auf Seite 6.

Mit der Mitgliederversammlung 2015 wird Martin Guldimann aus dem Vorstand ausscheiden. Er hat sich um die Webseite, um das facebook-Profil und um die Zusammenarbeit mit unserer Grafikerin Ute Drewes gekümmert. Vielen Dank, Martin, für deine Arbeit in den letzten 4 Jahren!

Dank gebührt auch den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, Andrea Bikle, Thomas Brunner, Theres Wernli, Natalie Zeitz und Kornel Vogt für 4 Vorstandssitzungen und die viele Arbeit, die dazwischen erledigt wird.

Neben den Wochen- und Saisonmärkten gab es weitere Anlässe in unserem Vereinsjahr:

- Das jährliche Vorstandssessen mit Gästen hat im Februar 2014 im Restaurant Nordbahnhof stattgefunden.
- Anfang März hat sich der Vorstand mit den Anbietern des Wochenmarkts zu einer Marktfahrersitzung getroffen, um gegenseitige Anliegen zu besprechen.
- Im Mai hat uns der Vereinsausflug, gut organisiert von Thomas Brunner, auf den Hof Wil nach Waldenburg zu Hanspeter Grunder geführt.

- Die Mitgliederversammlung 2014 im April war gut besucht, sie fand im Untergeschoss der Matthäuskirche statt und wurde mit einem kleinen Apéro auf dem Platz beschlossen.

- Anfang August haben wir mit den Marktfahrern und der anwesenden Kundschaft auf den 8. Marktgeburtstag angestossen.

An einem Samstag im Oktober letzten Jahres ist der Platz vorne an der Ecke leer geblieben. Sascha Wick, am Morgen immer der erste auf dem Platz, war nicht da. Und er kommt auch nicht mehr. Er ist nicht mehr am Leben und hinterlässt eine grosse Lücke bei seiner Familie, seinen Freunden und auch bei uns auf dem Matthäusmarkt. Seine liebenswürdige Art, seine Freundlichkeit und sein Lachen fehlen uns mindestens so sehr wie sein Brot und sein Nüsslisalat! Sascha hat den Matthäusmarkt mitgeprägt, es ist unfassbar, dass er nicht mehr da ist. Wir sind sehr traurig.



**Marktfahrende am 8. Geburtstag des Matthäusmarktes**



**Der Vorstand 2014 mit den abtretenden Mitgliedern Patrik Baltermi und Madeleine Hunziker (1. Reihe von rechts nach links)**

## 2. Bericht vom Wochenmarkt

*Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt*

Der Wochenmarkt ist weiterhin langsam, aber stetig wachsend. Anfang Jahr sind 10 bis 12 Anbietende auf dem Platz. Mit dem ersten Frühjahrsgrün werden es im Schnitt 15 Stände. Der Matthäusmarkt wird offenbar als attraktiver Marktplatz wahrgenommen, so haben wir etliche Anfragen von Imbisswagen und auch eine Bewerbung eines von Messen und der Herbstmesse bekannten Herstellers von Trockensuppen abgelehnt.

Im Laufe des Jahres 2014 sind folgende Stände neu dazu gekommen:

Bettina Gerber (Bette's) mit diversen eingemachten Produkten, Ali Suvan mit Pasten aus Kichererbsen und getrockneten Tomaten, Katharina Bucher mit Pflanzen der Gärtnerei am Hirtenweg und aromatisierten Ölen und Salz, sowie die 'Backfreunde', die Brot, Zopf und Lächerli anbieten. Eine Anbieterin mit Floristik sowie ein Suppenstand waren einige Male vertreten, konnten sich aber nicht etablieren. Nicht mehr am Markt sind: Christoph Ahlfänger (Tofu), Fatma Özcan (Börek) und Anita Gennari (Produkte aus Südfrankreich).

Einen Pächterwechsel hat es im Joggehuus gegeben: Peter Wyss hat den Hof an Sandra und Wolfgang Paffinger übergeben, die den Betrieb in gleichem Sinne weiterführen und sich auf dem Matthäusmarkt gut und nahtlos eingefügt haben. Wir wünschen Peter Wyss alles Gute und hoffen, ihn ab und zu an unseren Märkten zu treffen!

Sascha Wicks Tod hat uns alle betroffen gemacht. Er fehlt uns, er hat mit seiner Persönlichkeit den Markt geprägt und einfach zum Matthäusmarkt gehört. Er hat aber auch eine merkliche Lücke im Angebot hinterlassen. Noch bevor wir aktiv nach einem Gemüsestand gesucht haben, kamen zwei biologisch anbauende Gärtnereien mit Anfragen auf uns zu. Der Vorstand hat sich für den Birsmattehof aus Oberwil (Genossenschaft Agrico) entschieden, der mit seinen Gemüse-Abos in Basel vielen ein Begriff ist. Der Birsmattehof ist ab dem Bärlauchmarkt 2015 jeden Samstag am Matthäusmarkt vertreten.

Auch im Marktdienstteam hat es Veränderungen gegeben: Markus Sacker und Bernd Christmann, beide fast seit Anfang an dabei, sind ausgeschieden. Vielen Dank für Euren Einsatz! Neu konnten wir Elena Vögeli und Nik Waldburger für diese Aufgabe gewinnen, herzlich willkommen!

**Impressionen  
der Wochenmärkte 2014**



### 3. Saisonmärkte

*Kornel Vogt, Saisonmarktgruppe und Co-Präsident*

Seit dem Frühjahr 2014 werden die vier Saisonmärkte nicht mehr ausschliesslich vom Vorstand des Vereins Matthäusmarkt, sondern von der neu ins Leben gerufenen Saisonmarktgruppe (smg) organisiert. Dies um den Vorstand zu entlasten und den doch beträchtlichen Aufwand auf mehreren Schultern zu verteilen. Die smg besteht im Moment aus fünf Personen mit mehr oder weniger festen Aufgabenfeldern. Diese erstrecken sich, nur um einige zu nennen, von der Flyerverteilung über das Auswählen der Standbetreiber bis zur Erstellung aller benötigten Listen und der Durchführung am Markttag selber.



**Der Vorstand und die Saisonmarktgruppe bei der Arbeit, von rechts: Christine Polheim, Natalie Zeitz, Heike Oldörp**

Ein Mitglied der smg ist auch im Vereinsvorstand und stellt die Kommunikation zwischen den zwei Gruppierungen sicher. Ein Vorstandsmitglied erstellt jeweils den Marktstandplan und nimmt somit ab dem Auswahlprozedere an der Organisation teil. Ziel ist es, die smg so zu vergrössern, dass jedes Mitglied nicht mehr als einen bis zwei Saisonmärkte im Jahr organisieren muss. Bevor die noch junge Gruppe neue Personen einarbeitet, sollte sie sich noch mehr festigen.



**von links: Kornel Vogt, Agnes Weidkuhn, Thomas Brunner, Rolf Hirs, Heike Oldörp**

Das Auswählen der Standbewerber hat sich als besonders heikel herausgestellt. Die smg ist bemüht eine ausgewogene Auswahl, die verschiedenen Kriterien unterliegt, zu treffen. Das Angebot sollte abwechslungsreich und ausgewogen sein. Es sollen Anbieter aus dem Quartier wie auch solche von weiter her mit einem speziellen Angebot dabei sein. Platz gibt es für

Marktfahrer mit gemeinnützigem Hintergrund und für solche, die ohne kommerzielle Ambitionen Freude am Produzieren und Verkaufen haben. Nicht zuletzt muss die Auswahljury dafür sorgen, dass genug Stände mit kulinarischem Angebot für den Direktverzehr vertreten sind. Schliesslich kommen die Saisonmärkte einem Volksfest fürs Quartier gleich.

Trotz allem ist es nicht zu verhindern, dass einigen Bewerbern, unabhängig der erfüllten Kriterien, aus Platzmangel abgesagt werden muss. Dies führte im vergangenen Jahr zu enttäuschten bis verständnislosen Reaktionen.

Das Saisonmarktjahr begann mit einem verregneten Bärlauchmarkt, was die Besucher nicht davon abhielt einzukaufen, Ostereier zu färben oder Strassenkreiden zu giessen. Lediglich für das lange Verweilen und das gemütliche Zusammensein war niemand so recht zu haben. Dafür wurde unser Quartier während den drei anderen Saisonmärkten mit wunderschönem Wetter verwöhnt.



**Kornel Vogt verregnet am Bärlauchmarkt**

Der Kirschensteinspuckwettbewerb trieb Alt und Jung zu Höchstleistungen an und wie jedes Jahr gingen unzählige Artikel von der Marmelade über die Blumenvase, den Pflanzensetzling bis zur Kindersocke über den Standtisch. Die Leute gönnten sich Flammenkuchen aus dem Lehmofen, indisches Essen, vegane Burger, Most frisch ab Presse und Bier - einen Steinwurf weg - gebraut.

Dies nur, um einige Köstlichkeiten zu nennen, nicht zu vergessen der Grillstand, von Dieter Bopp betrieben, der sich stets höchster Beliebtheit erfreut. Nachdem am 13. Dezember gegen 19 Uhr das letzte Standteil versorgt und der Matthäusplatz von Abfall und Markts Spuren leer geräumt war, endete das Saisonmarktjahr.

Im Namen der Saisonmarktgruppe bedanke ich mich ganz herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die Mobiliar schleppten, Verkehr regelten, Stromkabel verlegten, Würste grillten oder verkauften, Flyer verteilten und uns unterstützten. Ihr seid das Rückgrat der Saisonmärkte, ohne das die Märkte nicht durchgeführt werden könnten.



## 4. Im Gedenken

*Ziona Schulthess, Marktkundin und Vereinsmitglied*

### Lieber Sascha Wick

Wie so viele andere bin ich sehr erschüttert darüber, dass wir dich auf dem Matthäusplatz nie mehr sehen werden. An der Stelle, wo du warst, brennt eine Kerze, du selber fehlst.

Was ist es, das uns diesen Verlust so stark empfinden lässt? Ich persönlich kenne dich nur von den Markttagen, habe an manchen Samstagen in der langen Schlange gestanden, um ein paar Spargelspitzen, etwas Spinat, frische Himbeeren oder ein Pfund Äpfel zu kaufen.



Warum wohl war die Schlange vor deinem Stand immer so lang?

Es lag an deinem besonderen Umgang mit allem, mit den Menschen, die zu dir kamen, und mit den Erzeugnissen deines Hofes. Es war ein Umgang von Freundlichkeit und Respekt. Eine Freundlichkeit, die aus dem Herzen kommt, mit Humor, mit wenigen Worten, mit kleinen Gesten, mehr fühlbar als sichtbar.



Der Respekt, sowohl gegenüber dem Menschen als auch gegenüber dem Lebensmittel, das er von dir bekam. Jemand will Brot kaufen und bekommt gesagt: „Dieses Brot ist von gestern, ich gebe es dir billiger.“ (Wie schäbig dagegen die Slogans der Supermärkte „Ofenfrisch auch am Nachmittag“. Als ob man Brot vom Vortag nicht mehr essen könnte!) Kleine Kinder bekamen von dir eine Frucht geschenkt. Und wenn man Spinat kaufte, stecktest du nach dem Wägen noch eine gute Handvoll - wie du es nanntest - „Unkrautzulage“ dazu.

Diese Bruchstücke der Erinnerung können nur andeuten, was die besondere Ausstrahlung deiner Persönlichkeit und deiner Präsenz auf dem Matthäusplatz ausmachte. Die Kerze, die an deinem Standplatz brennt, kann unseren Gefühlen besser Ausdruck geben, der Würdigung deiner Person und deines Lebens und unserer Dankbarkeit.

## 5. Vereinsausflug zu Hanspeters Demeter-Hof in Waldenburg

*David Herrmann, Vereinsmitglied*

Ein letztes Mal die Kinder antreiben, den Rucksack festhalten, die Beine unter die Arme klemmen, noch kurz das Billet lösen und ins Waldenburgerli. Wieder heim. In die Stadt. Ins Matthäusquartier. Satt und müde und ein bisschen dreckig auch sinnen alle dem Ausflug auf Hanspeters Hof nach. Der Spurt zum Schluss ist sinnbildlich für den gesamten Ausflug. Nein, zu spät waren wir nie - nur langsamer als der Rest.

Der Morgen war kühl aber vielversprechend. Ob aber kurz, lang

oder flexibel behost (mehr dazu unten): Pünktlich (Bitte) traf sich ein unternehmenslustiges und bestens gelauntes Matthäusmarktvereinswandergrüppchen um 9 Uhr in der Schalterhalle. Mit Bahn, Bus und Gondel fuhren wir hoch auf die Wasserfallen. Die Wanderung begann. für mich - und alle andern mit kleinen Kindern - vorerst nur bis zum Restaurant und zum Spielplatz. Fünf und ein allerletztes Mal rutschen; später wanderten auch wir weiter. Über Stock und Stein stiegen wir auf in Richtung Hinteri Egg. Dem höchsten Punkt des Baselbiets. Nicht gewusst? Kein Drama, die Rambassen wollen ihn ja auch nicht mit uns Städtern teilen. This is their land. Frei nach Bruce Springsteen.

Ich jedenfalls war froh, hatte ich am Morgen die kurzen Hosen angezogen. Es war heiss. Es war steil. Und das Gewicht der kleineren Tochter in der Kraxe auf dem Rücken trieb die Tropfen noch mehr. Die Fünfjährigen marschierten wacker mit. Murrend auch. Links lockten die Blumen, rechts die Stecken im Wald und auf dem Weg die Steine. Wir spielten, wir pausierten. Aber doch: Wir kamen voran. Nachdem wir die Hinteri Egg hinter uns gelassen hatten ging es durch märchenhafte Wälder, über blühende Wiesen vorbei an bimmelnden Kühen immer Richtung Hof Wil. Dort wartete schon Hanspeter auf uns. Und mit ihm der ganze Rest der wackeren Wandersgesellschaft. Blumensträusse und Steckenfechtkämpfe hatten unseren Weg verlängert.



**Thomas Brunner erklärt die geplante Wanderung**



**Hanspeter Grunder begrüsst die ankommende Schar**

Hanspeter lud uns mit seiner Familie zu einem fantastischen Grillbuffet ein. Wir schlugen uns mit feinem Brot, frischen Salaten und tollen Grilladen von der Silberdistel die Bäuche voll. Die Gebrüder Bürgi liefern Hanspeter normalerweise die berühmten Silberdistel-Bratwürste. Die gab es auch. Aber an diesem Tag hatten sie schon früh den Grill an-

geworfen und ein ganzes Lamm gebraten. Noch heute

läuft mir beim Gedanken daran das Wasser im Mund zusammen.

Unterdessen bewiesen uns die Kinder, dass sie zum Glückhsein nichts weiter brauchen als Apfelsaft, Wurst und einen Hügel mit Dreck zum Spielen. Die Älteren sassen auf ihren Bänken und liessen es sich gut gehen. Nach manchem Schwank und Schwatz, Kaffee und Kuchen brachen wir wieder auf. Richtung Oberdorf ging es steil bergab. Aber mit vollen Bäuchen läuft sich's leichter. Und zum Schluss lag auch noch der Spurt aufs Bähnli drin.

Es war ein schöner Tag. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle allen Beteiligten. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



**Gruppenfoto mit Kind und Kegel**

## 6. Rechnung 2014

Andrea Bikle, Ressort Finanzen

### Erfolgsrechnung 01.01.2014 – 31.12.2014

Aufwand		Budget 14	Rechnung 14	Budget 15
4000	Allmend	5'720.00	5'720.00	5'720.00
4010	Parkplatz Aufwand	1'808.00	792.00	1'808.00
4020	Kleinmaterial Markt	200.00	47.70	200.00
4030	Strom Aufwand	400.00	335.05	400.00
4040	Büromaterial. Porto	1'000.00	897.90	1'000.00
4050	Webseite und Datenverwaltung	1'218.00	1'218.00	1'218.00
4060	Werbung. Drucksachen. Inserate	3'400.00	3'438.26	3'400.00
4070	Grafikdienstleistung	2'000.00	1'652.40	2'000.00
4080	Vereinsaktivitäten	3'500.00	3'198.50	3'500.00
4090	URE Garage Mobiliar	600.00	550.80	600.00
5000	Honorare Marktdienst	4'600.00	4'700.00	4'600.00
5800	Repräsentationsaufw.+Öffentlichkeitsarb.	1'800.00	1'431.10	1'800.00
5900	Helfer Spesen, Trinkgelder, Honorare	1'200.00	1'011.60	1'200.00
6101	Miet-und Transportaufwand Stände	1'650.00	1'432.60	1'650.00
6170	Miete Garage	4'956.00	4'392.00	4'800.00
6300	Beiträge an Organisationen	150.00	150.00	150.00
6400	Versicherungen	250.00	210.00	250.00
6750	Projekte	0.00	0.00	10'000.00
6800	Kontogebühren	50.00	22.50	50.00
<b>Total Aufwand</b>		<b>32'844.00</b>	<b>31'203.41</b>	<b>44'446.00</b>
Ertrag		Budget 14	Rechnung 14	Budget 15
3000	Laufmeter	22'000.00	22'516.00	22'500.00
3010	Parkplatz	1'500.00	3'129.00	3'100.00
3020	Standvermietung	2'280.00	2'100.00	2'280.00
3021	Garage Mobiliar Vermietung	0.00	0.00	0.00
3030	Strom Ertrag	700.00	674.00	700.00
3040	Vereinsbeiträge	4'400.00	5'100.00	5'200.00
3050	Spenden	800.00	1'530.00	1'000.00
3060	Fundraising	0.00	0.00	0.00
3070	Zinsertrag	10.00	8.10	10.00
3080	Vereinsaktivitäten Ertrag	3'500.00	3'872.40	3'500.00
3600	Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00
3900	Debi-Verluste Vereinsbeiträge	-440.00	-460.00	-520.00
3901	Debitorenverluste	0.00	-27.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>		<b>34'750.00</b>	<b>38'469.50</b>	<b>37'770.00</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>1'906.00</b>	<b>7'266.09</b>	<b>-6'676.00</b>
<b>Vereinsvermögen</b>		<b>27'192.20</b>	<b>32'552.29</b>	<b>25'876.29</b>

## Bilanz per 31.12.2014

		Aktiven	Passiven
1000	Kasse	8'402.15	
1010	Postcheck-Konto	26'174.74	
1100	Debitoren	0.00	
1200	Debitoren Vereinsbeiträge	460.00	
2000	Kreditoren		50.00
2300	Trans. Passiven		2'434.60
2800	Vereinsvermögen per 01.01.14		25'286.20
<b>2991</b>	<b>Ergebnis 2014</b>		<b>7'266.09</b>
		<b>35'036.89</b>	<b>35'036.89</b>



Katrin Grögel  
Isteinerstr. 92  
4058 Basel

an die Mitgliederversammlung des  
Vereins Matthäusmarkt

Basel, 15. März 2015

### **Revisionsbericht**

In Erledigung des mir übertragenen Mandats habe ich die Jahresrechnung des Vereins Matthäusmarkt, sowie die Bilanz des Geschäftsjahres 2014, abgeschlossen per 31. Dezember 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfülle.

Ich habe Posten und Angaben der Jahresrechnung analysiert und stichprobenartig geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Buchführung, die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung sind sehr übersichtlich und nach meinem Ermessen vorbildlich. Sie entsprechen dem Gesetz und den Statuten des Vereins.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit herzlichem Gruss



## 7. Dank

**Folgende Personen und Institutionen haben 2014 Ihren Teil zum Gelingen des Matthäusmarkts beigetragen. Unser Dank geht an:**

**...alle Helferinnen und Helfer an den Saisonmärkten:**

Agnes Leu, Agnes Weidkuhn, Andrea Bikle, Angie Rufer, Arun Signer, Benno Gassmann, Bernd Christmann, Bernhard Graf, Bernhard Schlumpf, Carlo Paolo Sabo, Christine Polheim, Christof Flück, Christoph Mörikofer, Christoph Scheidegger, Claudia Oetterli, Daniel Ebertshäuser, Daniel Kriemler, Daniela Bartling, Dieter Bopp, Dominik Keller, Edith Wassmann, Elfie Walter, Eva Widmann, Florian Abt, Flurina Manz, Franca Fosco, Hannes Rau, Heike Oldörp, Jaqueline Reimann, Jeannette Schmid, Katharina Schmidt, Kim Müller, Kornel Vogt, Léa Burger, Léonie Wittwer, Lucie Hausmann, Madeleine Hunziker, Martin Guldemann, Martin Kettner, Mina de Francesco, Moritz Gosse, Natalie Geiser, Natalie Zeitz, Nick Waldmeier, Nik Waldburger, Pierre-Alain Niklaus, Philipp Grünenfelder, Rieke Volkenandt, Rolf Hirs, Ruth Oetterli, Sarah Wyss, Silvia Gobeli, Stefan Oehy, Stephanie Nabholz, Suzanne Batschelet, Theres Wernli, Thomas Brunner, Trudi Bikle, Ueli Ryser, Ulla Stöffler, Urban Spirig, Virginia Bodmer, Yvonne Straub, Zoe Kamermans, Zora Weidkuhn

**...alle die ihre Vereinsbeiträge grosszügig aufgerundet oder gespendet haben:**

Anke und Joël Peguiron, Alexander Strassenmeyer, Axel Schubert, Beatrice Schaffner, Benno Gassmann, Bernd Christmann, Bernhard Graf, Cristina Stotz, Christine Polheim, Christoph Mörikofer, Dominik Bissegger, Doris Merz, Elfie Walter, Eliane Wandeler, Elisabeth Wahl, Erika Brugger, Esther Huber, Hanna Meer, Hans-Ueli Gubser, Ines Lilian Siegfried, Inga Niemeyer, Karin Persey, Katharine Forster, Katrin Grögel, Klaus Hubmann, Marcia Tham, Marianne Bugmann, Marianne Tobler, Martin Lüchinger, Martin Josephy, Michael Lötscher, Monika und Jörg Meschinski, Monika Barmettler, Petra Kitschmann, Stefan Lüdin, Susi und Rolf Labhart, Susi Haber, Raphaela Hasler, Ruedi Bachmann, Regula Riniker, Ruth Oetterli, Verena Grieder

**...alle die Preise und Chirsi fürs Chirsisteinspucken gespendet haben:**

Raimondo & Kanyawee Cenci, hart und zart, Barbara Werner, Nicole Husak, Hannelore Leder, Riane Lüthi, Katharina Bucher, Familie Bebler, Barbara u. Heinz Berger, Hansueli Lerch, Walter Notz, Giljong Kim, Hugo Schneitter, Regula Rudin, Sibylle Peter, Gabriela Protschka, Marianne Widmer, Andrea Hagin, ArboVitis Frick, Barbara Erath, Domenica Boutilly, Martina Büttler, Marielle Kappeler, Sophie Reber, Elisabeth Muspach, Irène Baumann, Christine Beck und Jutta Chresta, Dirk Brenneisen, Sascha Wick.

...Hanspeter Grunder und seiner Frau für den herzlichen Empfang und die Bewirtung beim Vereinsausflug

...Ute Drewes für die Gestaltung der Kartenmotive

...Moritz Gossenreiter für das Zurverfügungstellen des Wurstgrills

...Familie Brenneisen für die gespendeten Eier fürs Ostereierfärben

...den Verein Matthäusplatz für die Bankgarnituren, die wir jeweils an den Saisonmärkten benutzen dürfen

...die Matthäuskirche für die Benutzung der Toilette in der Kirche am Samstagmorgen

...Katrín Grögel für die Revision

...Ulla Stöffler und Dieter Bopp für den Einsitz in der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats

...Thomas Kessler, Stadtentwicklung, für die Kostenübernahme der Parkplatzsperrung an den Zimtmärkten

...die Stadtgärtnerei Bezirk Kleinbasel und Karl Schweizer AG für die Mitarbeiterparkplätze, die wir am Samstag nutzen dürfen

...die Karl Schweizer AG für den Stromverteiler am Zimtmarkt

...Thomas Borer Umzüge für den Transport der Marktstände am Zimtmarkt

...Natalie Zeitz fürs Entwerfen der Standpläne an den Saisonmärkten

...Dieter Bopp fürs Organisieren des Wurststands an den Saisonmärkten

...der Saisonmarktgruppe, die so toll eingestiegen ist: Agnes Weidkuhn, Christine Polheim, Heike Oldörp, Kornel Vogt, Rolf Hirs

...dem Marktdienstteam für Ihre Arbeit und Präsenz an den Wochenmärkten: Dieter Bopp, Madeleine Hunziker, Nik Waldburger, Elena Vögeli, Bernd Christmann, Hannes Rau

...dem Vorstand für die 4 Sitzungen pro Jahr und alles was dazwischen getan wird: Martin Guldemann, Andrea Bikle, Natalie Zeitz, Thomas Brunner, Theres Wernli, Hannes Rau

...allen Marktfahrerinnen und Marktfahrern der Wochen- und Saisonmärkte

...unserer treuen Kundschaft für ihren samstäglichem Einkauf - kommt weiterhin zahlreich!

Postadresse:

Verein Matthäusmarkt, Markgräflerstrasse 47, 4057 Basel

verein@matthaeusmarkt.ch